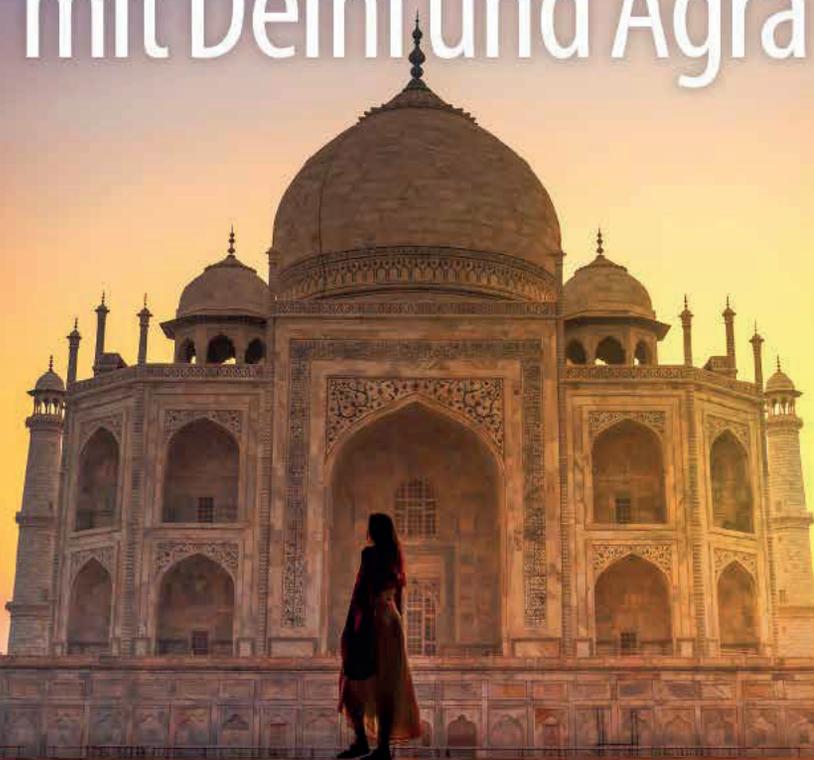


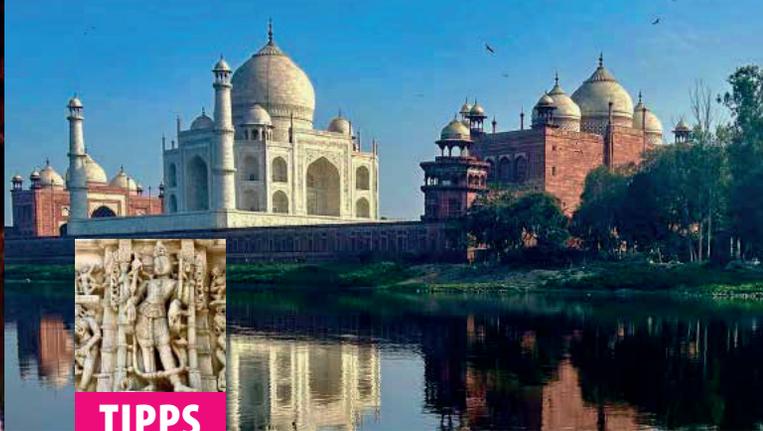
# Rajasthan mit Delhi und Agra



REISE Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld

Thomas Barkemeier

Reiseführer für individuelles Entdecken



**Die schönste Liebeserklärung:**  
der Taj Mahal | 302

**Das farbenfroheste Fest:**  
die Pushkar Mela | 148

**Träume in Marmor:**  
die Dilwara-Tempel in Mount Abu | 214

**Märchenort in der Wüste Thar:**  
die uralte Karawanenstadt Jaisalmer | 244

**Curries zum Selbermachen:**  
Kochkurse in Indien | 353

**Das heißeste Abenteuer:**  
Kamelreiten in der Wüste Thar | 268

**Auf den Spuren des Tigers:**  
im Ranthambore-Nationalpark | 133

**Gleiten über die Blaue Stadt:**  
Ziplining über die Dächer von Jodhpur | 227

**Von Titanen erbaut:**  
das Meherangarh Fort in Jodhpur | 226

Thomas Barkemeier

## Rajasthan mit Delhi und Agra



» Indien ist eine kulturelle Einheit  
inmitten von Vielfalt,  
ein Bündel von Widersprüchen,  
zusammengehalten von starken,  
unsichtbaren Fäden. «

Jawaharlal Nehru  
(ehemaliger indischer Premierminister, 1889–1964)

## Impressum

Thomas Barkemeier

REISE Know-How Rajasthan mit Delhi und Agra

erschienen im

Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79

33649 Bielefeld

Deutschland

+49-521-946490

info@reise-know-how.de

© Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH

**11. neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2025**

Alle Rechte vorbehalten.

**PDF-ISBN 978-3-8317-4669-9**

### Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag (Layout);

Anna Hildebrandt (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak, Wayan Rump, der Verlag (Layout);

Anna Hildebrandt (Realisierung)

Fotonaachweis: Thomas (tb) und Martin (mb) Barkemeier,

Adobe Stock (Autorennachweis jeweils am Bild),

wikimediacommons (Autorennachweis

jeweils am Bild), Joachim Meinhardt (jm)

Kartografie: Dimitrios Gavrides, Ingenieurbüro K. Wendler

Lektorat: Anna Hildebrandt

### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

### Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,

Alte Landstraße 23, 85521 Otterbrunn,

Tel. 089-928096-0, [info@kommunal-verlag.de](mailto:info@kommunal-verlag.de)

### Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelfoto: Das Taj Mahal in Agra (Adobe Stock © Jimmy)

Vordere Umschlagklappe:

Das Taj Mahal vom Jamuna aus (tb),

kleines Foto: Statuen in Ranakpu (tb)

S. 1: Tiger im Nationalpark Ranthambore (tb)

S. 2/3: Kamelreiten in der Wüste Thar (tb)

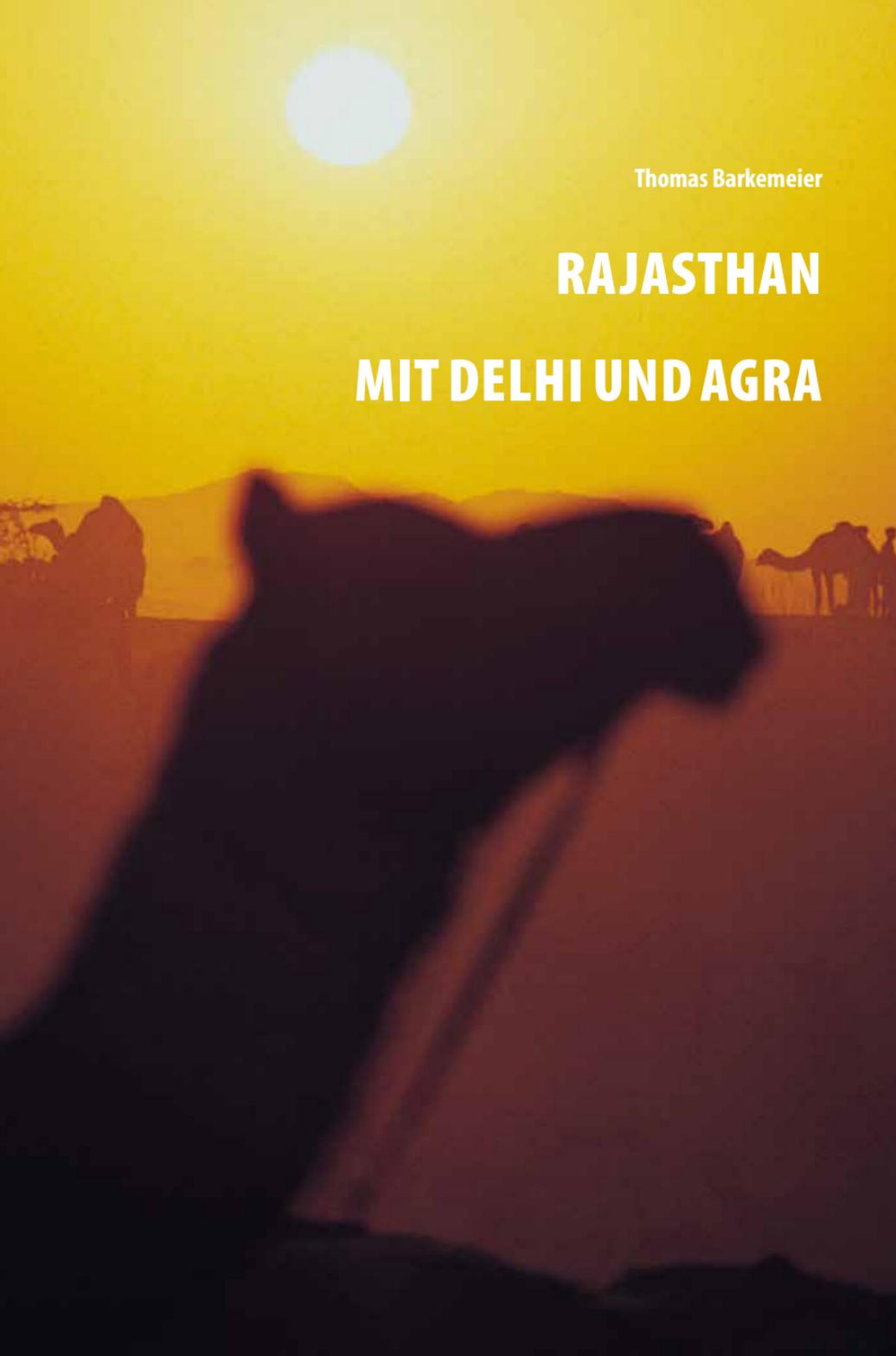
Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern per E-Mail an [info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de).

Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Die Information über und die Bereitstellung von digitalen Zusatzinhalten (z.B. Links, GPS-Tracks o.Ä.) ist eine freiwillige Zusatzleistung des Verlages, auf die kein Anspruch besteht und für deren Richtigkeit aufgrund der Veränderlichkeit solcher Informationen auch nicht gehaftet werden kann. Insbesondere behält sich der Verlag deshalb vor, die Bereitstellung und die Zugriffsmöglichkeit zeitlich zu befristen und den Zugriff hierauf auch vorfristig abzuschalten.

A full-page background image showing a sunset over a desert landscape. The sky is a gradient of yellow and orange, with a bright sun in the upper left. In the foreground, there is a large, dark silhouette of a person or animal, possibly a camel, looking towards the horizon. In the distance, there are silhouettes of other camels and people, and some rocky terrain.

Thomas Barkemeier

# RAJASTHAN

## MIT DELHI UND AGRA

## Vorwort

Mit Gold und Juwelen geschmückte Maharaja-Paläste, Kamelkarawanen vor der Silhouette der untergehenden Sonne, sich endlos bis zum Horizont ziehende Sanddünen, Frauen mit brokatüberzogenen Saris, Männer mit leuchtend bunten Turbanen, uralte Karawanenstädte, legendenumwobene Trutzburgen, einzigartige Festtagsumzüge mit geschmückten Elefanten, Gauklern und Musikern – Rajasthan, das mit 342.000 km<sup>2</sup> nach Madhya Pradesh zweitgrößte Bundesland im äußersten Nordwesten Indiens, scheint alle Bilder des Märchenlandes in sich zu vereinigen. Tatsächlich erweckt dieses ehemalige Rajputana, das Land der Königssöhne, wie kaum eine andere Region Fantasien von Tausend- und einer Nacht. In vielen historischen Reiseberichten wird immer wieder von der landschaftlichen Schönheit, dem sagenumwobenen Reichtum der Herrscherhäuser und den exotischen Farben Rajasthans geschwärmt. Und niemals fehlten die fantasievoll ausgeschmückten Geschichten, die den legendären Stolz der Bewohner hervorhoben.

Bevor man jedoch in eine allzu vor-schnelle Rajasthan-Schwärmerei ver-fällt, sollte man sich mit jener Realität vertraut machen, die in keinem Wer-beprospekt auftaucht. Trotz aller wirt-schaftlichen Erfolge der letzten Jahr-zehnte leben immer noch Millionen von Rajasthanis in bitterer Armut und die seit Jahrtausenden vorherrschende Be-nachteiligung der Frauen ist noch lan-

ge nicht überwunden. Zudem sind ein funktionierendes Gesundheitswesen, ein allen Gesellschaftsschichten offen-stehendes Bildungswesen und ein un-korruptes Justizwesen mehr Wunsch denn Wirklichkeit. Ebenso wie in Indien liegen auch in Rajasthan Schönheiten und Scheußlichkeiten eng beieinander. Gerade zu Beginn der Reise tun sich an die wohlgeordnete und wohlbehütete Mittelstandsgesellschaft gewöhnte west-liche Reisende bei der Verarbeitung des lebensvollen und in jeder Beziehung ex-tremen indischen Alltagslebens oftmals schwer. Hilfreich wäre es hierbei sicher-lich, vorurteilsfrei die gänzlich neuen Eindrücke auf sich wirken zu lassen, ohne die sonst übliche Gewohnheit, al-les sofort etikettieren und bewerten zu müssen.

Neben der jahrhundertlangen Aus-plünderung der Bevölkerung durch die

025ra.mb



verschwendungssüchtigen Maharajas ist der Grund für die Rückständigkeit der Region in den extrem ungünstigen geografischen Bedingungen zu finden. Über 50 % der Gesamtfläche Rajasthans nimmt die landwirtschaftlich nur sehr begrenzt nutzbare Wüste Thar ein. In dieser äußerst regenarmen westlichen Region Rajasthans, in der der Monsun oft jahrelang ganz ausbleibt, muss über die Hälfte der Bevölkerung ihren kargen Lebensunterhalt durch Viehzucht verdienen, wobei das Kamel ein immer noch übliches Arbeitstier ist.

Dabei ist es gerade die bis heute geringe industrielle Erschließung und das dadurch bedingte Überleben traditioneller Lebensformen, die die eigentliche Faszination Rajasthans ausmacht. Natürlich ist der in Indien deutlich spürbare Wandel auch am Land der Königsöhne nicht spurlos vorbeigegangen,

doch noch immer bieten sich dem Besucher Bilder unvergleichlicher Schönheit. So ist Rajasthan heute zu Recht der mit Abstand meistbesuchte Bundesstaat Indiens, wobei die Zahl der zu besichtigenden Ziele schier unerschöpflich ist. Letztlich ist es fast egal, ob man sich nun in die märchenhafte Wüstenstadt Jaisalmer aufmacht, ins romantische Udaipur, zum atemberaubenden Meherangarh Fort nach Jodhpur oder in die touristisch noch relativ unentdeckte und gerade deshalb um so faszinierendere Shekhawati-Region – hier wie dort gilt, trotz aller Probleme: Rajasthan ist ein Sehnsuchtsziel – einmal dagewesen, will man immer wieder dorthin zurück.

*Thomas Barkemeier*



# Inhalt

Vorwort	4	Pushkar	145
Steckbriefe Indien, Rajasthan	8	<i>Typisch Indisch – 10 Vorschläge zum „Eintauchen in die Seele Indiens“</i>	156
Kartenverzeichnis	8	<b>3 Süd-Rajasthan</b>	<b>160</b>
Hinweise zur Benutzung	9	Bundi	162
Die Regionen im Überblick	10	Kota	171
Zehn Fragen und Antworten	12	Jhalawar	175
Reiserouten und Touren	14	Chittorgarh	175
Rajasthan: Zu jeder Zeit	20	<i>Die Herkunft der Rajputen</i>	178
Fünf Orte für tolle Fotos	22	Udaipur	185
Fünf beeindruckende Festungen	23	Kumbhalgarh	205
Fünf Orte für Tierliebhaber	24	Ranakpur	207
Fünf Orte zum „Entschleunigen“	25	Dungarpur	211
		Mount Abu	212
<b>1 Delhi</b>	<b>26</b>	<i>Big Fat Indian Wedding – Heiraten wie im Märchen</i>	218
Metropole mit zwei Gesichtern	28	<b>4 West-Rajasthan</b>	<b>222</b>
Orientierung	29	Jodhpur	224
Geschichte	32	Osian	241
Sehenswertes	34	<i>Die Bishnoi – Umweltschützer seit dem Mittelalter</i>	242
<i>Spaziergang vom Roten Fort zur Jamia Masjid</i>	40	Khimsar	243
Praktische Tipps	57	Jaisalmer	244
<i>Ganesha, steh mir bei! – oder vom Abenteuer des Gewöhnlichen</i>	76	Khuri	260
<b>2 Ost-Rajasthan</b>	<b>92</b>	Khichan	261
Jaipur	94	Bikaner	262
Amber	120	<i>Kamelsafaris in die Wüste Thar</i>	268
Samode	123	Nagaur	270
Abhaneri	124	<b>5 Shekhawati</b>	<b>272</b>
Bharatpur	124	Jhunjhunu	276
Alwar	130	Mandawa	279
Sariska Tiger Reserve	131	Bissau	282
Ranthambore-Nationalpark	133	Churu	283
<i>Wirklich „Elefantastisch“? – Elefanten als Ausbeutungsobjekte</i>	134	<i>Havelis – die Paläste der Kaufleute</i>	285
<i>Rettung in letzter Sekunde – Project Tiger</i>	138	Ramgarh	286
Ajmer	140	Fatehpur	288
		Lakshmanagarh	290

Sikar	291	Rauchen	380
Nawalgarh	292	Reisegepäck und Ausrüstung	380
Dundlodh	296	Sicherheit	382
<b>6 Agra</b>	<b>298</b>	<b>THEMA</b> Frauen unterwegs	383
Heimat des Taj Mahal	300	Sprache	388
Geschichte	301	Unterkunft	388
Sehenswertes	302	Verhaltenstipps	394
<i>Mythos Taj Mahal – Unbekanntes vom bekanntesten Bauwerk der Erde</i>	306	Verkehrsmittel	398
<i>FanTajatische Klangwelten – Paul Horns „Inside the Taj Mahal“</i>	310	<i>Ruhe mitten im Chaos – Impressionen auf einem indischen Bahnhof</i>	404
Praktische Tipps	318	Zeit	415
Sikandra	326	<b>8 Land und Leute</b>	<b>416</b>
Fatehpur Sikri	327	Geografie	418
<i>Akbar der Große – der geniale Alphabet</i>	328	Klima	420
<b>7 Praktische Reisetipps A–Z</b>	<b>336</b>	Flora und Fauna	423
Anreise	338	<i>Die heilige Kuh – geschlagene Heilige</i>	424
Autofahren	340	Geschichte	429
Barrierefreies Reisen	340	<i>Brahmanen und Unberührbare – die Kasten zwischen Tradition und Auflösung</i>	430
Einkaufen	340	Staat und Verwaltung	442
Ein- und Ausreisebestimmungen	345	Wirtschaft	444
Elektrizität	348	<i>Korruption: Aufruhr gegen die tödliche Krake</i>	446
Essen und Trinken	349	Tourismus	450
Feiertage, Feste und Events	359	Bevölkerung	451
Fotografieren	359	<i>Zwischen Ausbeutung und Aufbruch – die Stellung der Frau in der indischen Gesellschaft</i>	454
Geld	359	Sprache	457
Gesundheit und Hygiene	365	Religionen	459
Informationen	366	<i>330.000 Möglichkeiten – die indische Götterwelt</i>	462
<i>Die nationale Leidenschaft: Cricket</i>	368	Feste und Feierlichkeiten	471
Mit Kindern unterwegs	370	Architektur	474
Klima und Reisezeit	372	Film	480
Kommunikation unterwegs	372	Literatur	484
LGBT+	375	Malerei	485
Maße und Gewicht	375	Musik	487
Notfälle	376	Tanz	489
Orientierung und Landkarten	377	Traditionelle Kleidung und Schmuck	490
Öffnungszeiten	377		
Post	378		

## 9 Anhang

Literaturtipps	496
Glossar	499
Reise-Gesundheits-Information Indien	502

<b>494</b>	Wichtige Bahnverbindungen	506
	Kleine Sprachhilfe Englisch für Rajasthan	510
	Register	514
	Der Autor	527
	Bitte schreiben Sie uns!	528

### Steckbrief Indien

- **Staatsname:** Republik Indien
- **Regierungsform:** Parlamentarische Demokratie
- **Verwaltungsgliederung:**  
28 Bundesstaaten
- **Amtssprachen:** Hindi und Englisch
- **Unabhängigkeit:** 15. August 1947
- **Fläche:** 3,29 Mio. km<sup>2</sup>
- **Einwohner:** 1,45 Mrd.
- **Bevölkerungsdichte:** 431 Einw./km<sup>2</sup>
- **Bevölkerungswachstum:** 1,14 %
- **Alphabetisierungsrate:** 78 %
- **Lebenserwartung:** 70 Jahre
- **Durchschnittsalter:** 27 Jahre
- **Religionen:** 79,8 % Hindus, 14,2 % Muslime, 1,7 % Christen, 1,7 % Sikhs, 0,7 % Buddhisten, 0,4 % Jains

### Steckbrief Rajasthan

- **Regierungsform:** Bundesstaat
- **Hauptstadt:** Jaipur
- **Fläche:** 342.239 km<sup>2</sup>
- **Einwohner:** 83 Mio.
- **Amtssprache:** Hindi
- **Bevölkerungsdichte:** 239 Einw./km<sup>2</sup>
- **Stadtbevölkerung:** 32 %
- **Alphabetisierungsrate:** 77 %
- **Lebenserwartung:** 70 Jahre
- **Religionen:** 89 % Hindus, 8,5 % Muslime, 1,4 % Sikhs, 1,2 % Jains

## Karten

<b>Rajasthan</b>	<b>Umschlag hinten</b>
Reiserouten	Umschlag vorn, 14, 16, 18
Die Regionen im Überblick	10
Shekhawati	275
Agra	314
Taj Ganj	322
Ajmer	142
Bharatpur	126
Bikaner	266
Bundi	169
Chittorgarh	183
Delhi	30
Connaught Place	62
New Delhi	42
Old Delhi	36
Pahar Ganj	80
Qutb Minar	54
Fatehpur Sikri	333
Jaipur	96
Bani Park und Bahnhofsgegend	112
Jaisalmer	252
Fort	256
Jhunjhunu	278
Jodhpur	232
Sardar Market	236
Kota	172
Mandawa	280
Mount Abu	217
Nawalgarh	294
Pushkar	152
Udaipur	190
Altstadt	198

# Hinweise zur Benutzung

## Preiskategorien

Die in diesem Buch beschriebenen Unterkünfte sind in folgende **Preiskategorien** unterteilt. Die Preise gelten jeweils für ein Doppelzimmer:

①	bis 2.000 Rs
②	2.000–4.000 Rs
③	4.000–8.000 Rs
④	8.000–12.000 Rs
⑤	über 12.000 Rs

## Abkürzungen

AC	Air Condition (Klimatisierung)
ATM	Geldautomat
Av.	Avenue
Bldg.	Building
del.	Deluxe-/bus
Exp.	Expresszug/-bus
EZ, DZ	Einzel-/Doppelzimmer
ITDC	Indische Tourismusorganisation
ord.	Ordinary (einfacher) Bus
Rd.	Road (Straße)
RTDC	Tourismusorganisation Rajasthan
St.	Street (Straße)

## Indische Begriffe und Schreibweisen

Es ist verwirrend: Selbst in Indien gibt es verschiedene Schreibweisen für einen Ortsnamen, entweder mehr oder weniger korrekt der offiziellen Transkription oder der englischen Schreibweise folgend. Im Deutschen wiederum wird beispielsweise der Maharadscha immer häufiger in der englischen Weise geschrieben: Maharaja. Daher wird in diesem Buch die linguistisch korrekte Transkription für Begriffe aus dem Hindi übernommen. Nur gelegentlich, vor allem bei Namen und bei bekannten Begriffen, wird die englische Schreibweise benutzt.

Häufig benutzte indische Begriffe sind in einem Glossar im Anhang des Buches erklärt, geografische Begriffe stehen in einem Kasten im Kapitel „Land und Leute: Geografie“.

## Nicht vergessen!

Die Highlights der jeweiligen Region erkennt man an der gelben Hinterlegung.

## MEIN TIPP

... steht für spezielle Empfehlungen des Autors: abseits der Hauptpfade, persönlicher Geschmack.

## Kinder-Tipps

 Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch kleine Rajasthan-Urlauber ihre Freude haben.

## Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

## Nummern-Kästchen

**1** Die **farbigen Nummern** in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen Karteneintrag.

## Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und **wichtige Änderungen**.

# Die Regionen im Überblick

## 1 Delhi | 26

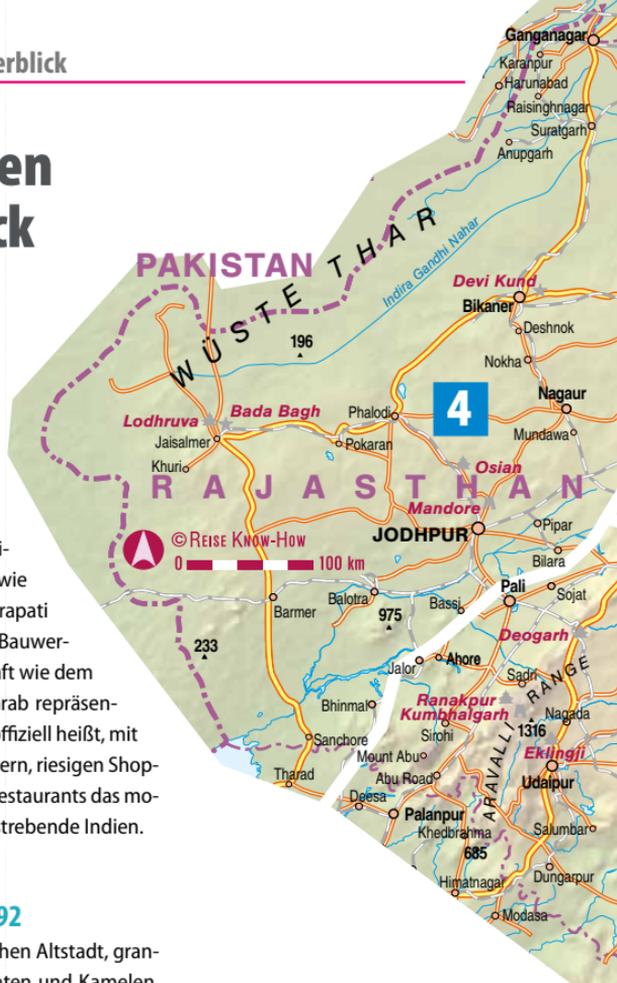
Lange Zeit als grau und langweilig verschrien, hat sich die Hauptstadt Indiens in den letzten Jahren mächtig ins Zeug gelegt. Neben den beeindruckenden Monumenten der britischen Kolonialherrschaft wie dem Raj Ghat und dem Rashtrapati Bhawan sowie großartigen Bauwerken der islamischen Herrschaft wie dem Roten Fort und *Humayuns* Grab repräsentiert Dilli, wie es inzwischen offiziell heißt, mit seinen glitzernden Hochhäusern, riesigen Shopping Malls und innovativen Restaurants das moderne, junge, in die Zukunft strebende Indien.

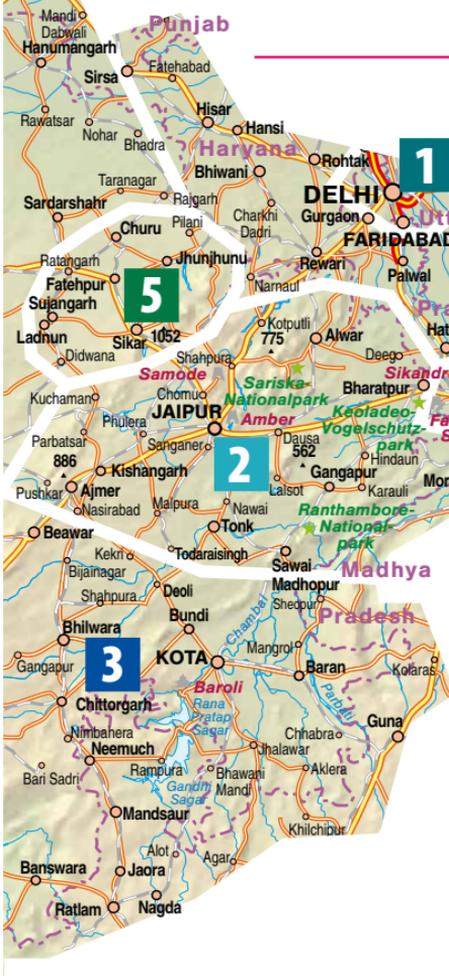
## 2 Ost-Rajasthan | 92

Mit seiner orientalischen Altstadt, grandiosen Palästen sowie Elefanten und Kamelen, die gemächlich entlang der quirligen Basare wandeln, ist **Jaipur (S. 94)**, die Hauptstadt Rajasthans, der Inbegriff des märchenhaften Indiens. Das nahegelegene Fort von **Amber (S. 120)** ist eine der beeindruckendsten Festungen. Mit den **Nationalparks Keoladeo, Sariska und Ranthambore (S. 128, 131, 133)** sowie dem hinduistischen Pilgerort **Pushkar (S. 145)** verfügt die Region über weitere touristische Highlights.

## 3 Süd-Rajasthan | 160

Malerische Seen inmitten üppiger Natur – verglichen mit dem von Trockenheit gekennzeichneten Rest Rajasthans empfängt einen der Süden mit einer gradezu lieblichen Landschaft. Diese das Auge und die Seele ansprechende Sinnlichkeit findet ihren Höhepunkt in **Udaipur (S. 185)**, für viele die romantischste Stadt ganz Indiens. Die gewaltige Trutzburg **Chittorgarh (S. 175)**, die gut erhaltene rajputische Fürstenstadt **Bundi (S. 162)** und **Ranakpur (S. 207)** mit seinem bezaubernd schönen Jain-Tempel sind ebenso sehenswert.





#### 4 West-Rajasthan | 222

Wie keine andere Region verkörpert der Westen Rajasthans das Image des romantischen Indiens. Kamele vor der Silhouette der untergehenden Sonne, uralte Karawanenstädte, Frauen mit brokatüberzogenen Saris und Männer mit bunten Turbanen sind alltägliche Bilder im fast gänzlich von der Wüste Thar eingenommenen Westen. Unumstrittener Star dieses „Lawrence-von-Arabien-Klischees“ ist die abgelegene Wüstenstadt **Jaisalmer (S. 244)**, die einer mittelalterlichen Filmkulisse entspringen zu sein scheint.

#### 5 Shekhawati | 272

Wenn es denn so etwas wie den Charme einer untergegangenen Epoche gibt – im Shekhawati, der Wüstenrandzone zwischen Delhi, Jaipur und Bikaner, ist er quicklebendig. Die imposanten Paläste, über und über verziert mit einzigartigen Wandmalereien, sind Ausdruck der hier ursprünglich angesiedelten Marwaris, welche mit dem Handel von Gold, Juwelen und Seide reich wurden. Städte wie **Mandawa, Ramgarh** oder **Nawalgarh (S. 279, 286, 292)** sind beeindruckende Zeugen dieser vom Untergang bedrohten Kultur.

#### 6 Agra | 298

Auch wenn die ehemalige Hauptstadt des Mogul-Reiches nun wahrlich keine Schönheit ist, gehört sie fraglos zum Muss einer jeden Indienreise. Dieser Widerspruch erklärt sich aus dem hier beheimateten grandiosen **Taj Mahal (S. 302)**. Das Grabmal von *Shah Jahan* für seine Frau *Mumtaz Mahal* gehört zu den großartigsten und meistfotografierten Bauwerken der Erde. Daneben beherbergt die Stadt mit dem Roten Fort und dem Itimad-ud-Daula zwei weitere Höhepunkte islamischer Baukunst.

# Zehn Fragen



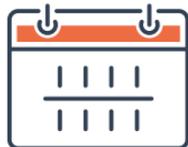
## Welche Dokumente brauche ich für die Einreise? | 345

Deutsche, Schweizer und Österreicher benötigen für einen Aufenthalt bis zu 90 Tagen einen Reisepass, der sechs Monate über das Einreisedatum hinaus gültig ist. Das Visum muss vorab elektronisch beantragt und bezahlt werden. Das sogenannte Touristenvisum berechtigt zur mehrmaligen Einreise. Eine Verlängerung vor Ort ist nicht möglich.



## Was sollte ich in Sachen Gesundheit beachten? | 365

Für die direkte Einreise aus Deutschland nach Indien müssen derzeit keine Impfungen nachgewiesen werden. Schutz gegen Hepatitis A und B, Tetanus, Tollwut und Diphtherie ist sinnvoll. Malaria-Prophylaxe wird angeraten, ist aber Ermessenssache, da Rajasthan nur ein minimales Risikogebiet ist. Der Abschluss einer privaten Auslands-Krankenversicherung sollte erwogen werden.



## Wann reise ich am besten? | 372

Allgemein lässt sich sagen, dass die Wintermonate von Okt. bis März mit angenehmen Temperaturen, viel Sonnenschein und wenig Regen die beste Reisezeit für Rajasthan darstellen. Gerade in den Monaten Okt./Nov., kurz nach der Regenzeit, erstrahlt die Natur in voller Blüte. Die Großstädte des Nordens leiden speziell in den Monaten Dez. bis Feb. unter starker Luftverschmutzung und Nebel.



## Wie reise ich am einfachsten an? | 338

Aus Deutschland gibt es von Frankfurt aus Direktflüge nach Delhi, die Flugdauer beträgt etwa acht Stunden. Mit einmaligem Umsteigen kann man auch aus anderen europäischen Hauptstädten (z. B. Paris, London, Amsterdam) anreisen sowie außereuropäischen Drehkreuzen (z. B. Dubai, Abu Dhabi, Bahrain, oder Muscat).



## Wie bewege ich mich im Land? | 398

Vor Ort meist mit Taxis oder Tuk Tuks. Durch die inzwischen auch in Indien selbstverständlichen Apps von Anbietern wie Uber oder Ola ist das problemlos möglich. In Delhi bietet die Metro eine hervorragende Alternative. Bei Überlandfahrten bietet sich die fast alle Orte Rajasthans anführende Eisenbahn oder Überlandbusse an sowie Mietwagenarrangements mit Fahrer. Zudem gibt es zwischen vielen Städten ein breites Angebot an sehr günstigen Inlandsflügen.

## ... und Antworten

### Wie sind die Zahlungsmöglichkeiten? | 359

Alle gängigen Kreditkarten werden weithin akzeptiert, für Barzahlungen zieht man gleich bei der Ankunft etwas Geld am Automaten, die selbst in kleinen Städten überall verfügbar sind. Der Euro (€) ist als Fremdwährung ebenso üblich wie der US-Dollar (\$). Die Einheimische Währung ist der *Indian Rupees* (INR).



### Wie kommuniziere ich vor Ort? | 372

Die meisten Mobilfunkunternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz haben Roamingverträge mit den drei örtlichen Anbietern. Wer mehrere Wochen in Indien ist und unbeschränkt telefonieren bzw. Internetzugang nutzen möchte, besorgt sich in den zahlreich vorhandenen Handyläden für wenig Geld eine SIM-Karte mit indischer Nummer (Prepaid). Fast jede touristische Unterkunft und Restauration hat kostenloses WLAN.



### Was nehme ich mit? | 380

Neben leichter (Baumwoll-)Kleidung sollte man zusätzlich für kühlere Abende bzw. die häufig sehr kalten Klimaanlagen einen Pullover/Jacke dabei haben. Eine Kopfbedeckung gegen die Sonne sowie ein Paar feste Schuhe sind bei den oftmals schmutzigen Straßen empfehlenswert. Guter Mücken- und Sonnenschutz, eine Taschenlampe wegen der frühen Dunkelheit und bei Stromausfall sind ebenso sinnvoll.



### Wie sicher ist es vor Ort? | 382

Das Risiko, dem ausländische Reisende durch Gewaltkriminalität ausgesetzt sind, ist in den touristisch erschlossenen Gebieten Indiens sehr gering. Reisende sollten dennoch stets Vorsicht walten lassen. Wertsachen sollten gerade in den in Indien häufig überfüllten Straßen und öffentlichen Plätzen im Hotelsafe zurückgelassen werden.



### Was kann ich unternehmen? | Regionenkapitel 1–6

Neben den klassischen Sehenswürdigkeiten bietet Rajasthan zahlreiche unvergessliche Aktivitäten. Dabei reicht die Bandbreite von Fahrradtouren im morgendlichen Delhi, spannenden Safaris in den drei in Rajasthan angesiedelten Nationalparks, Kamelsafaris in der Wüste Thar, geführte Wanderungen in die faszinierende Bergwelt um Mt. Abu bis zum Ziplining um das Meherangarh Fort in Jodhpur.



# Reiserouten und Touren

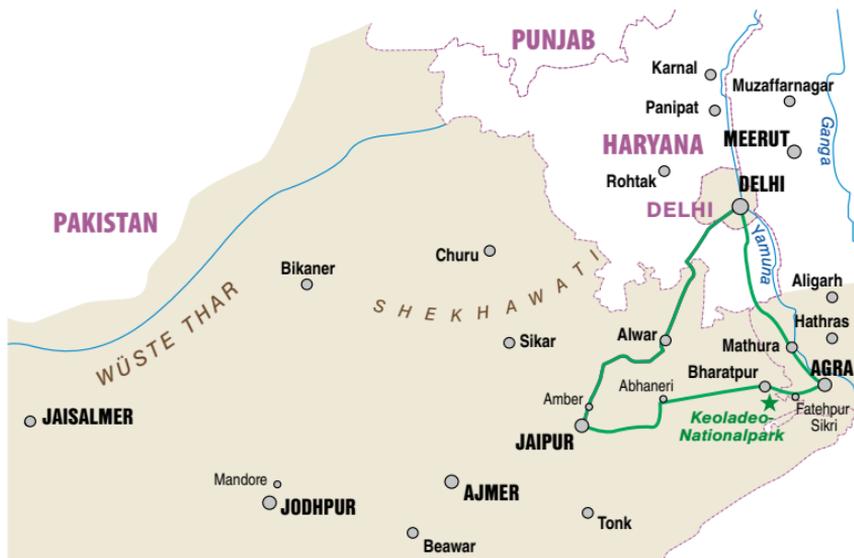
Rajasthan ist so reich an touristischen Sehenswürdigkeiten, dass sich Besucher mit begrenzter Zeit vor die Qual der Wahl gestellt sehen. Einerseits möchte man so viel wie möglich sehen, andererseits nicht durch das Land hetzen und nur reinen „Abhaktourismus“ betreiben. Die drei in der Karte im **vorderen Umschlag** eingezeichneten Reiserouten versuchen, einen Kompromiss zu finden und möglichst viel von der landschaftlichen und kulturellen Vielfalt der Region zu vermitteln. Als kleine Hilfestellung beim „Basteln“ an einer individuellen Reiseroute wurden, geordnet nach bestimmten Themen, reizvolle Ziele in Rajasthan zusammengestellt – auch hier nur eine subjektive Auswahl, die selbst-

verständlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

## Rundreise 1: Das Goldene Dreieck – der Ein-Wochen-Kurztrip

Im vielfältigen und weitläufigen Rajasthan ist eine Woche sehr wenig Zeit. Dennoch bietet sich die Möglichkeit, mit Delhi, dem Taj Mahal in Agra und mit Jaipur, der größten und beeindruckendsten Stadt Rajasthans, drei absolute **Höhepunkte jeder Indienreise** zu kombinieren. Die Orte werden nicht ohne Grund als das „Goldene Dreieck Indiens“ bezeichnet.

Der erste Tag in **Delhi** ist gefüllt mit der Besichtigung der für die indische Hauptstadt so markanten historischen Bauten. So bietet sich am Morgen ein Besuch von Old Delhi mit dem Roten





04 Tra jim

Fort und der Totengedenkstätte von Mahatma Gandhi an. Nach einer Mittagspause in einem der zahlreichen Cafés und Restaurants am Connaught Place könnte man die nicht weit von hier gelegenen britischen Kolonialbauten um den Raj Path besichtigen, um schließlich den Tag am muslimischen Grabmal Humayuns stimmungsvoll ausklingen zu lassen.

Sowohl über die neue Schnellstraße als auch mit dem Shatabdi-Expresszug dauert die Weiterfahrt nach **Agra** kaum mehr als drei Stunden, sodass man dort noch am Ankunftstag den alles überstrahlenden **Taj Mahal** besuchen kann. Am folgenden Tag stehen mit der Besichtigung des Roten Forts und des Itimad-ud-Daula zwei weitere Prachtbauten der Mogul-Epoche auf dem Programm. Stimmungsvoll ausklingen lassen kann man den Tag beim Sonnenuntergang mit Blick auf den Taj Mahal vom Mehtab Bagh aus, einem Park am gegenüber liegenden Ufer des Yamuna.

Von Agra sind es nur anderthalb Stunden mit dem Auto nach **Fatehpur Sikri**, der ehemaligen Hauptstadt

von *Akbar dem Großen*. Eine Besichtigung der heutigen „Geisterstadt“ dauert mindestens drei Stunden. Nach diesem architektonischen Meisterwerk bietet der **Keoladeo-Nationalpark** im nur 20 km entfernten **Bharatpur** ein landschaftliches und ornithologisches Kontrastprogramm erster Güte.

Die allermeisten Reisenden fahren von Bharatpur innerhalb von etwa fünf Stunden direkt weiter nach Jaipur. Für jene, die etwas abseits der ausgetretenen Touristenpfade einen Eindruck vom ländlichen Rajasthan bekommen möchten, lohnt sich ein Abstecher zum beeindruckenden **Stufenbrunnen in Abhaneri**.

**Jaipur**, die bekannteste Stadt Rajasthans, bietet den idealen Abschluss der einwöchigen Tour. Mit dem Palast der Winde, der historischen Sternwarte und dem Stadtpalast liegen drei der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten im

☒ Havelis, die typischen alten Kaufmannshäuser, findet man vorwiegend in Jaisalmer oder in der Shekhawati-Region

Zentrum der Stadt. Ein Muss ist auch der Besuch des nahegelegenen Amber, der hoch auf einem Bergrücken liegenden Festung der Herrscher von Jaipur. Schließlich sollte man sich einen Besuch der verwinkelten Gassen und Hinterhöfe mit den bunten Bazaren nicht entgehen lassen. Hier kann man auch noch ein schönes Souvenir von der „Goldenen Dreick-Tour“ erstehen.

## Rundreise 2: Höhepunkte Rajasthans – die Zwei-Wochen-Tour

Gut zwei Wochen sind ausreichend, um die meisten Highlights Rajasthans zu erleben. Die ersten Tage sind identisch mit der einwöchigen Reiseroute.

Da zunächst lebhaft Millionenstädte im Mittelpunkt stehen, bietet sich nach

Jaipur ein Besuch des spirituellen **Pushkar** zur Erholung an. Die kleine Pilgerstadt am gleichnamigen See ist problemlos in ein paar Stunden zu besichtigen. Wer jedoch tiefer eintauchen möchte in die friedliche Atmosphäre, sollte zumindest einen ganzen Tag dort verbringen.

Gut erholt begibt man sich danach die etwa sechsstündige Fahrt durch das ländliche Rajasthan nach **Khimsar**. Das hier ansässige Palasthotel ist der ideale Ort, um nach einer langen Fahrt den Charme einer von Touristen noch kaum besuchten Gegend Rajasthans auf sich wirken zu lassen.

Von Khimsar sind es noch einmal ca. sechs Stunden per Bus oder Mietwagen in die alte Karawanenstadt **Jaisalmer**, ein absolutes Highlight jeder Indientour. Hier sollte man nach Ankunft einen der „Sunset Points“ aufsuchen, um die unvergessliche Aussicht auf die



inmitten der Wüste gelegene Festungsstadt im Licht der untergehenden Sonne zu genießen. Am nächsten Tag erlebt man während eines Bummels durch die Altstadtgassen den einzigartigen Charme dieser Wüstenmetropole aus nächster Nähe. Nicht auslassen sollte man dabei den Besuch eines alten Kaufmannshauses: Die detailreich gearbeiteten Fassaden der Havelis wirken wie filigrane Holzschnitzarbeiten. Da Jaisalmer ein klassischer Ort zum Verweilen und „Seele-baumeln-lassen“ ist, empfiehlt es sich unbedingt, die einzigartige Kulisse in aller Ruhe von einem der zahlreichen Dachterrassen-Restaurants und -Cafés zu genießen.

Wer am folgenden Tag früh aufsteht, erreicht **Jodhpur**, die „Blaue Stadt“, bereits gegen Mittag. Gleich nach der Ankunft kann man sich zum großartigen Meherangarh Fort begeben und nach einer kleinen Erfrischung im hauseigenen Café dieses wohl beeindruckendste Schloss Rajasthans besichtigen. Von der wie ein Vogelhorst oberhalb von Jodhpur gelegenen Festungsanlage führt ein Fußweg hinunter in die faszinierende Altstadt. Beim Gang durch die von dunkelblau gestrichenen Häusern flankierten Gassen erlebt man das traditionelle Leben am Rande der Wüste Thar hautnah. Auf dem Sardar Market kann man nicht nur nach Stoffen, Gewürzen und Antiquitäten stöbern, sondern auch an dem beim Uhrturm gelegenen Erfrischungsstand einen köstlichen Mango Lassi probieren.

Der nächste Tag verbindet wieder eine landschaftlich sehr attraktive Fahrt durch das ländliche Rajasthan mit einem Juwel asiatischer Sakralarchitektur. Nachdem die Trockenregionen

der Wüste Thar seit Pushkar das Bild bestimmt haben, erfreuen Ausblicke auf Palmen, Flüsse und Seen das Auge, je mehr man sich dem kleinen Ort **Ranakpur** nähert. Mit seinen filigranen, aus reinem, schneeweißem Marmor gearbeiteten Skulpturen und Ornamenten gehört der Jain-Tempel von Ranakpur zu einem der beeindruckendsten Tempelbauten Indiens.

Von hier sind es noch einmal gut zwei Stunden nach **Udaipur**. Die wohl romantischste Stadt Rajasthans bietet mit ihrer herrlichen Lage oberhalb des Pichola-Sees, ihren verwinkelten Altstadtgassen, zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten sowie Dachterrassen-Cafés und ausgezeichneten Restaurants den idealen Abschluss der zweiwöchigen Höhepunkte-Tour durch Rajasthan. So könnte man den letzten Tag mit einer Bootstour auf dem See und einem köstlichen Abendessen im ufernahen Ambrai-Restaurant beenden.

### Rundreise 3: Rajasthan „All-Inclusive“ – die Ein-Monats-Tour

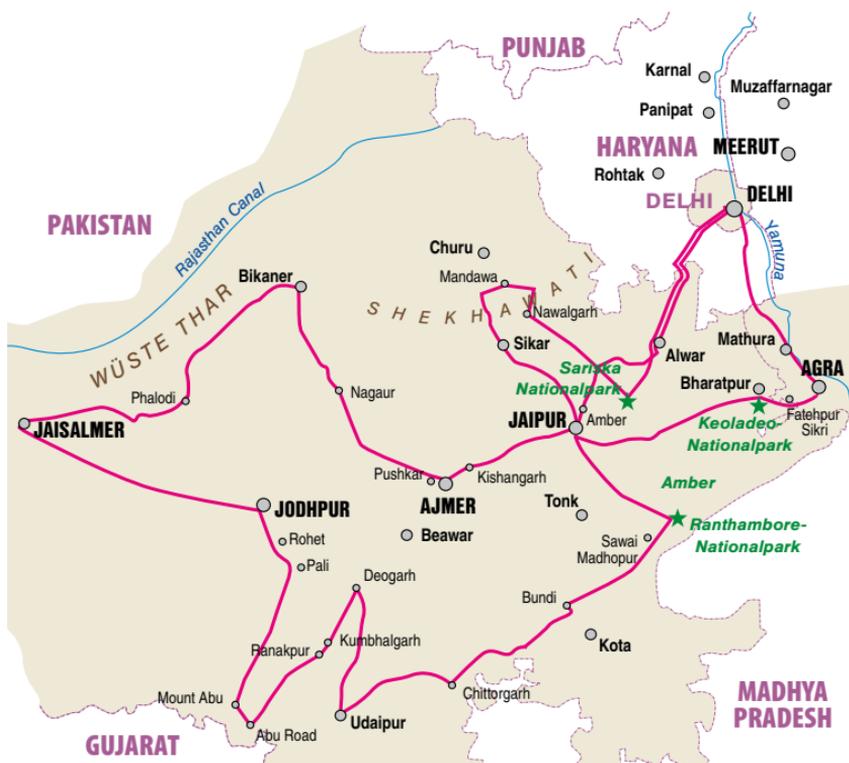
Um in aller Ruhe die Hauptsehenswürdigkeiten Rajasthans und zusätzlich einige weniger bekannte Orte abseits der ausgetretenen Pfade zu erleben, benötigt man mindestens vier Wochen Zeit. Ausgangspunkt ist auch hier wieder **Delhi**. Zusätzlich zu den Hauptsehenswürdigkeiten bietet sich nun auch die Möglichkeit, Indiens Hauptstadt im Rahmen eines sogenannten alternativen Stadtrundgangs zu besuchen und dabei hinter die Kulissen der Metropole zu schauen.

Am nächsten Tag geht es von der hektischen Millionenstadt in die Ruhe des **Sariska-Nationalparks**. Auch wenn die Wahrscheinlichkeit, einen Tiger zu erhaschen, eher gering ist, lohnt ein Besuch allein schon wegen der spektakulären Landschaft und der zahlreichen anderen, weniger seltenen Tiere: Rehe, Hirsche und Wasserbüffel.

Etwa fünf Fahrtstunden weiter nordwestlich findet sich mit dem **Shekhawati** eine von nur relativ wenigen Touristen besuchte Region, die mit ihren kunstvoll bemalten Kaufmannshäusern einzigartige Sehenswürdigkeiten aufzuweisen hat. Von **Nawalgarh** oder **Mandawa**, den

meistbesuchten Städten, ist man in etwa vier Stunden in **Jaipur**. Nach dem Besuch der größten Stadt Rajasthans sollte man auf dem Weg nach Pushkar einen Zwischenstopp in der muslimischen Pilgerstadt **Ajmer** einlegen. Beim Gang durch die täglich mit Tausenden von Pilgern gefüllten Gassen und dem Besuch des heiligen Grabbezirks Dargarh erlebt man die tiefe Religiosität der indischen Muslime hautnah.

Der nur 30 Minuten entfernte hinduistische Pilgerort **Pushkar** ist im Gegensatz zum umtriebigen Ajmer von friedlicher Ruhe geprägt. Nachdem man hier ein wenig die Spiritualität und Fried-



fertigkeit der einheimischen Pilger hat auf sich wirken lassen, geht es innerhalb von sieben Stunden durch die faszinierende Thar-Wüste nach **Bikaner**. Die alte Handelsstadt sieht nur recht wenige Touristen, lohnt jedoch wegen ihrer authentischen Altstadt und dem beeindruckenden Junagarh Fort einen Stopp auf dem langen Weg nach Jaisalmer. Auf der etwa fünfstündigen Fahrt dorthin sollte man einen Stopp im kleinen Ort **Khichan** einlegen, wo man zwischen November und März an einem künstlichen See mehrere Hundert Kraniche erleben kann.

**Jaisalmer** ist nicht nur ein echtes Highlight jeder Indien-Tour, sondern bietet auch die Möglichkeit zu einem – eventuell sogar mehrtägigen – Kamel-ausritt.

Nach **Jodhpur** hat man die Gelegenheit, das Örtchen **Mt. Abu** zu besuchen. Verglichen mit den heißen und trockenen Wüstengebieten des Westens bietet die auf über 1.000 m Höhe gelegene „Hill Station“ mit ihrer kühlen Witterung und fast schon tropischen Vegetation eine willkommene Abwechslung.

Auf dem Weg von Mt. Abu nach Udaipur bieten sich diverse Sehenswürdigkeiten und Übernachtungsstopps an. Nicht entgehen lassen sollte man sich den Besuch des faszinierenden Jain-Tempels von **Ranakpur** und der nicht weit davon gelegenen Bergfestung in **Kumbalgarh**. Eine weiterer lohnenswerter Abstecher ist das hübsche Palasthotel im von noch recht ursprünglichem Leben geprägten **Deogarh**.

Nach mindestens zwei Tagen Erholung im romantischen **Udaipur** sind es ca. drei Stunden zu der spektakulär auf einem Felsrücken gelegenen Festungs-

anlage von **Chittorgarh**. Die Besichtigung der weitläufigen Anlage nimmt mindestens drei Stunden in Anspruch. Da die Übernachtungsmöglichkeiten in Chittorgarh eher begrenzt sind, empfiehlt es sich, noch etwa gut drei Stunden bis zum beschaulichen **Bundi** weiterzufahren. Die verwinkelten Gassen dieser alten Fürstenstadt vermitteln einen lebendigen Eindruck des immer mehr von der Moderne verdrängten traditionellen Lebens in Rajasthan.

Nach knapp vierstündiger Fahrt gelangt man nun zum **Ranthambore-Nationalpark**. In kaum einem anderen Schutzgebiet Indiens sind die Chancen, einen Tiger zu erblicken, so groß wie in diesem auch landschaftlich sehr vielseitigen Park.

Den Abschluss der „All-Inclusive-Tour“ bilden mit **Jaipur** und **Agra** zwei absolute Höhepunkte jeder Indienreise.

**Tag der Republik**

Wer am 26. Januar in Delhi ist, sollte sich die Parade zum „Tag der Republik“ nicht entgehen lassen.

**Holi-Fest**

Beim Frühlingsfest erlebt man Rajasthan und seine Bewohner in ihrer buntesten und fröhlichsten Art. Das Fest beginnt mit dem Vollmond im Februar und dauert mehrere Tage.

**Tiere beobachten**

Mit Temperaturen bis zu 40 Grad ist es im April und Mai eigentlich viel zu heiß zum Reisen. In den Nationalparks bietet das Wetter jedoch den Vorteil, dass sich die Tiere vornehmlich an den verbliebenen Wasserstellen aufhalten. So ist die Chance, sie aus nächster Nähe zu beobachten, besonders groß.

**„Winter“ in Rajasthan**

In Rajasthan ist der Winter die Hauptreisezeit.

**JAN****FEB****MÄR****APR****MAI****JUN****Recht kühl**

Januar ist der kälteste Monat – Pullover nicht vergessen!

**Sommer**

März bis Mitte Juni ist die heiße, trockene Zeit. Es regnet praktisch gar nicht und im Nordwesten erschweren Sandstürme das Leben.

**Gangaur-Fest**

Besonders romantisch ist das zu Ehren der Frauen abgehaltene Gangaur-Fest, das direkt im Anschluss an Holi gefeiert wird. Am schönsten erlebt man es in Udaipur.

**Größte Hitze**

Der Juni ist als Reisemonat in Rajasthan am wenigsten zu empfehlen. Es ist extrem heiß, die Menschen halten sich vornehmlich zu Hause auf.

**Teej-Fest**

Besonders in Jaipur wird zur Begrüßung des Monsun mit dem Teej-Fest im Juli oder August auch die Heirat zwischen Shiva und Parvati gefeiert.

**Monsun**

Der im Juni einsetzende und bis in den August andauernde Monsun bringt nicht nur Regen, sondern auch die langersehnte Abkühlung.

**Diwali**

Diwali ist Nordindiens bedeutendstes Fest, vergleichbar mit Weihnachten. Geschenke, Lichterketten und gemeinsames Essen stehen im Mittelpunkt dieses fünftägigen, eher ruhigen Familienfestes im Oktober oder November.

**„Winter“ in Rajasthan**

Die mit etwa 25 Grad angenehmsten Monate sind Oktober bis Februar. Nachts kann es aber bei 5–10 Grad auch mal richtig kalt werden. Zudem verschwindet in den Metroploen von November bis Februar die Sonne wegen der hohen Luftverschmutzung häufig mehrere Wochen hinter einer Dunstschicht.

**JUL****AUG****SEP****OKT****NOV****DEZ****Beste Reisezeit**

Der September ist ein besonderer Tipp für jene, die ein „voll in Blüte“ stehendes Rajasthan außerhalb der Hauptreisezeit erleben möchten.

**Pushkar Mela**

Die berühmte Pushkar Mela, eine bunte, laute Mischung aus Volksfest, Kamelmarkt und Pilgerfahrt, zieht Tausende von Einheimischen und Touristen aus aller Welt ins kleine Pushkar.

**LEGENDE**

- Winter
- Frühling/Herbst
- Sommer

# Fünf Orte für tolle Fotos



827/a tb

## Taj Mahal | 302

Millionenfach fotografiert und doch immer wieder ein Traum – der Taj Mahal. Der Blick durchs Eingangstor auf das Denkmal der ewigen Liebe ziert jeden Bildband über Indien. Doch daneben bieten sich zahlreiche weitere einzigartige Motive, zum Beispiel die festlich gekleideten einheimischen Besucher, die das Kaleidoskop des Vielvölkerstaates Indiens vor unseren Augen präsentieren.



304/a tb

## Pushkar Mela | 148

Das Kamel- und Pilgerfest im kleinen Ort Pushkar spiegelt die ganze Pracht des Wüstenstaates Rajasthan wider: Sanddünen mit Kamelen vor der untergehenden Sonne, festlich gekleidete Rajputen auf dem Markt, Pilger bei ihren spirituellen Zeremonien am See. Die Pushkar Mela ist ein Traum für jeden Fotografen.



306/a tb

## Jodhpur | 224

„Stadt des Lichts“ wird die zweitgrößte Stadt Rajasthans auch genannt. Und tatsächlich bekommt man hier einen Eindruck vom einzigartigen Licht- und Farbenspiel der Wüste Thar, an deren Rand Jodhpur liegt. Mit seinem spektakulären Fort, den faszinierenden Altstadtgassen mit tiefblau gestrichenen Häusern und den bunten Märkten ist Jodhpur eine der fotogensten Städte Indiens.



026/a mb

## Shekhawati | 272

Die abseits der touristischen Hauptrouten gelegene Shekhawati-Region bietet mit ihren bemalten und reich verzierten alten Handelshäusern, den Havelis, inmitten einer archaisch anmutenden Landschaft betörende Fotomotive. Besonders eindrucksvoll sind die Städte Mandawa und Nawalgarh.



840/a tb

## Udaipur | 185

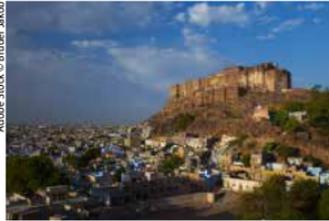
Die Stadt am Pichola-See wechselt ihr Gesicht wie keine andere mit dem sich verändernden Lichteinfall. Morgens erstrahlt Udaipur im leuchtenden Weiß der Häuser, der Sonnenuntergang taucht See und Stadt in ein majestätisches Violett und nachts scheint das Lake Palace Hotel inmitten des im Mondlicht schimmernden Sees zu schweben.

# Fünf beeindruckende Festungen

## Meherangarh Fort | 226

Geradezu märchenhaft, wie die riesige, aus einem 120 Meter hohen Felsen scheinbar herauswachsende Palastanlage im Abendlicht rosarot über Jodhpur erstrahlt. Genauso beeindruckend ist der morgendliche Blick von den bis zu 32 Meter hohen Festungsmauern auf die Altstadt mit ihren tiefblau bemalten Brahmanenhäusern.

Adobe Stock © Bruder Jakob



## Chittorgarh | 175

Wie kein anderer Ort repräsentiert das Fort von Chittorgarh die von Heldentum und Kampfesmut geprägte Geschichte Rajasthans. Nirgends sonst scheint die Vergangenheit so nah wie in den Palästen, Tempeln und Siegestürmen dieser gewaltigen Festungsanlage, die sich 150 Meter hoch aus der Ebene erhebt.

Adobe Stock © davidlevinson



## Amber | 120

Es gibt kaum einen Besucher Jaipurs, der nicht die nur elf Kilometer nördlich gelegene Palastanlage von Amber besucht. Spektakulär ist schon der erste Anblick nach der Ankunft, wenn sich die auf einem steilen Berghang gelegene Trutzburg in dem kleinen See unter ihr spiegelt.

906ra1b



## Jaisalmer | 244

Anders als alle anderen Festungsanlagen Rajasthans beherbergte das auf dem 120 Meter langen und 500 Meter breiten Trikuta-Felsen gelegene Fort zunächst nicht nur den Herrscherpalast, sondern auch die Wohn- und Geschäftshäuser der Stadt. Beim Wandern durch die engen, verwinkelten Gassen fühlt man sich im Fort von Jaisalmer wie in eine andere Zeit versetzt.

842ra1b



## Kumbhalgarh | 205

Das gewaltige Fort von Kumbhalgarh thront, einem Vogelhorst ähnlich, auf einem sich steil über der Ebene erhebenden Felsen. Mit ihrem mächtigen Mauerring von zwölf Kilometern Länge konnte die zweitgrößte Festung Rajasthans nur einmal erobert werden. Von der 1.100 Meter hoch gelegenen Burg bietet sich eine sehr schöne Aussicht auf die wild zerklüftete Landschaft ringsum.

Adobe Stock © Anthony Brown



# Fünf Orte für Tierliebhaber



018a jm

## Ranthambore-Nationalpark | 133

Übereinstimmend zählen Naturliebhaber diesen 1957 gegründeten Nationalpark zu einem der schönsten ganz Indiens. In dem von schroffen Felswänden und kleinen, krokodilbevölkerten Flüssen und Seen durchzogenen Park bieten sich ausgezeichnete Chancen zur Tigerbeobachtung.



945ra tb

## Kamelsafari in der Wüste | 268

Mehr als die Hälfte Rajsthans nimmt die Thar-Wüste ein. Auch hier bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, Wildtiere aus nächster Nähe zu erleben. Abgesehen von den bis heute als Transportmittel genutzten Kamelen sieht man Wölfe, immer wieder Zugvögel oder auch die Nilgau, eine asiatische Antilopenart.



019a jm

## Khichan | 261

Im Wüstendorf Khichan erlebt man das einmalige Schauspiel einer Vogelfütterung im großen Stil. Seit dort vor etlichen Jahren begonnen wurde, die zur Rast einfliegenden Jungfernkraniche zu füttern, finden sich jedes Jahr mehr dieser Tiere an dem Wasserreservoir bei Phalodi ein. Zwischen November und März sind es oft Tausende, die morgens gegen acht Uhr ihre Mahlzeit erwarten.



016a jm

## Keoladeo-Ghana-Nationalpark | 128

Der nicht weit von Agra gelegene Park zählt zu den bedeutendsten Vogelschutzgebieten der Welt und ist Teil des UNESCO-Welterbes. Etwa 370 Vogelarten wurden bisher beobachtet, vor allem Zugvögel wie Kormorane, Reiher und Störche.



017a jm

## Sariska-Nationalpark | 131

Auch wenn die Wahrscheinlichkeit, einen Tiger zu sichten, eher gering ist, lohnt der Sariska-Nationalpark wegen seiner landschaftlichen Schönheit und der zahlreichen anderen Wildtiere einen Besuch. Beobachten lassen sich unter anderem Leoparden, Sambarhirsche, Antilopen und Wildschweine, aber auch Pfauen und viele Arten von Wasservögeln.

# Fünf Orte zum „Entschleunigen“

## Bundi | 162

Verwunschene Altstadtgassen, in denen Kühe nach Essbarem suchen, Frauen in bunten Saris einkaufen und Turban tragende Männer Handel treiben – der scheinbar weltentrückte Ort im Südosten Rajasthans ist ideal, um in aller Ruhe ein unverfälschtes Stück Indien zu erleben.



## Palasthotels | 184

Viele der für Rajasthan so typischen Palasthotels finden sich in abgelegenen Lagen oder inmitten kleiner Ortschaften. Umgeben von den Annehmlichkeiten eines Boutique-Hotels, der friedvollen ländlichen Ruhe sowie der Naturverbundenheit sind sie ideale Orte, um für ein paar Tage Abstand von der Hektik des indischen Alltagslebens zu nehmen.



## Udaipur | 185

Wer einmal in einem der Dachterrassenrestaurants den Pichola-See mit dem „schwimmenden“ Lake Palace Hotel im goldenen Licht des Sonnenuntergangs erlebt hat, weiß, dass das Klischee vom „Venedig Indiens“ in Udaipur Realität ist. Vor allem dem harmonischen Zusammenspiel von Altstadt, Palast, See und Bergkulisse verdankt die Stadt ihre elegante Schönheit.



## Pushkar | 145

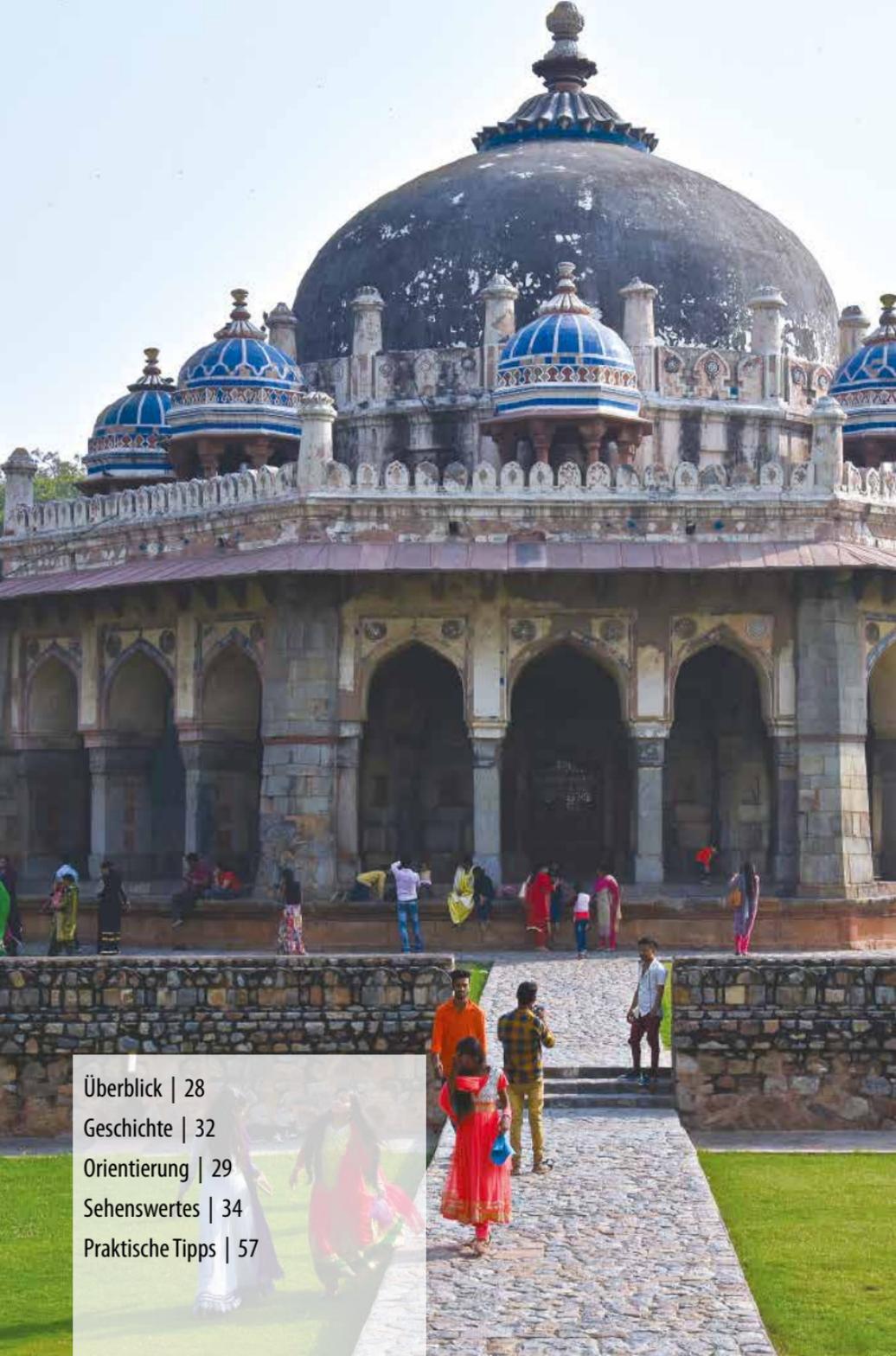
Das Gebimmel der Tempelglocken, das Rezitieren heiliger Texte und der Geruch von Räucherstäbchen – in keinem anderen Ort Rajasthans erlebt man das spirituelle Indien derart hautnah wie in diesem kleinen Pilgerort am Rande der Wüste Thar.



## Wüste Thar | 419

Meditative Ruhe – dieses Gefühl stellt sich schnell ein, hat man einmal die hektischen Städte hinter sich gelassen und verbringt ein paar Tage in der Wüste Thar. Das ist aber auch das einzige, was hier „schnell“ ist. Zeit wird hier nicht im Minutentakt bemessen, sondern richtet sich nach dem friedvollen Rhythmus der Jahreszeiten.





Überblick | 28

Geschichte | 32

Orientierung | 29

Sehenswertes | 34

Praktische Tipps | 57

# 1 Delhi

» Die zweitgrößte Stadt Indiens besteht im Grunde genommen aus zwei Städten: der alten Mogul-Hauptstadt Old Delhi und dem von den Briten angelegten New Delhi.

So vereint die Metropole in ihrem Kern zwei völlig unterschiedliche Welten und zieht ihren Reiz aus dem Kontrast.

Delhi ist seine Jahrtausende alte Geschichte quasi auf den Leib geschneidert.

Nirgendwo sonst in Indien findet sich eine derartige Konzentration an beeindruckenden historischen Bauten.



☐ Ein Nebengebäude des Humayun-Mausoleums

# METROPOLE MIT ZWEI GESICHTERN

**D**elhi, Neu-Delhi, Alt-Delhi oder vielleicht sogar Dilli? Dass Namen mehr als nur Schall und Rauch sind, verdeutlicht Indiens Hauptstadt beispielhaft. Der Oberbegriff Delhi umfasst die gesamte Metropole mit ihren etwa 23 Millionen Einwohnern. Politisch und historisch korrekt heißt die nach Mumbai zweitgrößte Stadt des Landes seit ein paar Jahren wieder Dilli (s.u.: „Geschichte“). Um was für eine Stadt handelt es sich aber dabei? Um dies beurteilen zu können, kommt es entscheidend darauf an, in welchem Teil der Metropole man sich aufhält.

## NICHT VERPASSEN!

- ➔ **Rotes Fort**, die gewaltige Sandsteinfestung der Moguln am Ufer des Yamuna | 34
- ➔ **Jamia Masjid**, die größte Moschee Indiens mit ihren 40 Meter hohen Minaretten | 39
- ➔ **Humayun-Mausoleum**, Prototyp der Mogul-Mausoleen und schönstes Bauwerk der frühen Mogul-Epoche | 48
- ➔ **Nizamuddin**, originär islamischer Stadtteil mit Grabstätten historischer Persönlichkeiten | 49

**Diese Tipps erkennt man an der gelben Markierung.**

## Überblick

Wie kaum eine andere Stadt setzt sich Delhi aus zwei gänzlich unterschiedlichen Stadtteilen zusammen. Da ist einmal **Old Delhi**, angelegt und geprägt von den Moguln, denen es vom 12. bis zum 18. Jh. als Hauptstadt diente und die hier mit dem Roten Fort und der Jamia Masjid zwei imposante architektonische Beispiele ihrer imperialen Macht hinterließen. Mit seinen engen, verwinkelten Altstadtgassen voller kleiner Geschäfte, seinen Märkten und Menschenmassen ist Old Delhi eine typisch indisch anmutende Stadt.

Einen krassen Gegensatz hierzu bildet **New Delhi**, das von den Briten mit der 1911 erfolgten Verlegung der Hauptstadt British Indiens von Kalkutta nach Delhi am Reißbrett konzipierte wurde. Mit seinen weitläufigen Alleen, großzügigen Parkanlagen und modernen Verwaltungsgebäuden wirkt es äußerst großzügig, sachlich und nüchtern.

Dieser Kontrast macht auch den Reiz der Stadt gerade für diejenigen Besucher aus, die zum ersten Mal nach Indien kommen. Man gewinnt einen Einblick in das vom prallen Leben scheinbar berstende Old Delhi, kann sich jedoch danach wieder in die Ruhe und Überschaubarkeit New Delhis zurückziehen.

In dieser hochinteressanten Mischung aus alt und neu, aus islamischen und europäischen Einflüssen liegt einer der Hauptanziehungspunkte Delhis. Gleichzeitig ist es mit seinen immer mehr das Stadtbild bestimmenden Hochhäusern, den modernen Einkaufszentren, einer U-Bahn und den immer größere Aus-

maße annehmenden Verkehrsstaus ein Spiegelbild des modernen Indien. Lange als grau und langweilig verschrien, hat sich Delhi in den letzten Jahren mächtig ins Zeug gelegt. Die Stadt hat sich herausgeputzt und kommt schick und modern daher.

So ergibt sich unter dem Motto „The best of both worlds“ die Möglichkeit einer allmählichen Annäherung an den indischen Alltag. Besonders günstig ist es, an einem Samstag in Delhi anzukommen, um am Sonntag, dem einzigen Tag der Woche, an dem die Blechlawine weniger das Stadtbild bestimmt, die vielen Sehenswürdigkeiten zu erkunden. Der Montag bietet sich an, um besonders zügig und effizient Dinge wie Zugticketerwerb, Taxianmietung oder Sim-Kartenkauf zu erledigen. Falls genügend Zeit bleibt, sollte man die hervorragenden Einkaufsmöglichkeiten nutzen, da die Auswahl hier so vielfältig wie in keiner anderen Stadt Indiens ist. So lässt sich das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden.

Leider steht Delhi symptomatisch für die in ganz Indien immer besorgniserregendere Ausmaße annehmende **Luftverschmutzung**. Trotz vieler Maßnahmen wie der Umstellung aller staatlichen Busse, Taxis und Motorrikshas auf Gasbetrieb, dem Bau eines breit gefächerten Metro-Netzes und temporären Fahrverboten zu Spitzenzeiten des Smogs verschlimmert sie sich von Jahr zu Jahr. Wie verheerend das Ausmaß inzwischen ist, verdeutlicht die Tatsache, dass die Weltgesundheitsorganisation Delhi zur weltweit am stärksten von Luftverschmutzung betroffenen Metropole der Erde erklärt hat. So verbindet ein Besuch Delhis alle für Indien ins-

gesamt so typischen Aspekte zwischen Faszination und Frustration.

## Orientierung

Trotz seiner enormen Ausdehnung ist Delhi eine recht übersichtliche Stadt. Signifikant ist die Unterteilung in das typisch indische **Old Delhi** und das weiträumige, eher europäisch anmutende **New Delhi**. Die Straßen Desh Bandhu Gupta und Jawaharlal Nehru Marg, gleich nördlich des **Bahnhofs** von New Delhi, markieren die Grenze zwischen den beiden Stadtteilen. Das **Rote Fort** und die **Jamia Masjid** mit der alten Prachtstraße Chandni Chowk bilden die Wahrzeichen von Old Delhi, welches im Kern mit der von Shah Jahan im 17. Jh. erbauten siebten Hauptstadt übereinstimmt. **Pahar Ganj**, ein besonders bei Individualtouristen beliebtes Basar-Viertel mit unzähligen Hotels, welches sich westlich an die New Delhi Railway Station anschließt, bildet eine Art Puffer zwischen New und Old Delhi.

Dreh- und Angelpunkt von New Delhi ist der vor einigen Jahren in **Rajiv Chowk** umbenannte, kreisrunde **Connaught Place**, von dem acht Ausfallstraßen in alle Himmelsrichtungen abzweigen. Der nach Süden abzweigende Janpath, die bekannteste Verbindungsstraße, führt in das Anfang dieses Jahrhunderts von den Briten angelegte Regierungsviertel. **Rajpath**, eine breite, von weitläufigen Grünanlagen gesäumte Prachtstraße, verbindet den auf einem Hügel erbauten **Präsidentenpalast Rashtrapati Bhawan** mit dem All